

# Formular für Vorschläge zur ICD-10 und zum OPS

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular in einem Textbearbeitungsprogramm aus und schicken Sie es als eMail Anhang ans DIMDI an folgende eMail Adresse: [Vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:Vorschlagsverfahren@dimdi.de)

Das DIMDI behält es sich vor, die Vorschläge für **2007** ggf. auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.

## 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags (Anschrift des Einsenders und vertretene Organisation)

Organisation *	
Name *	
Vorname *	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
eMail-Adresse *	
Telefon *	
Telefax	

## 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit Einsender identisch)

Name	
Vorname	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
eMail-Adresse	
Telefon	
Telefax	

## 3. Fachgebiet \* (Mehrfachnennungen möglich)

Anästhesiologie
-----------------

## 4. Ist Ihr Vorschlag bereits mit einer Fachgesellschaft abgestimmt? Wenn ja, mit welcher?\*

<input type="checkbox"/> Ja
Name der Fachgesellschaft:
<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Status der Abstimmung:
<input type="checkbox"/> Begonnen
<input type="checkbox"/> Abgeschlossen

## 5. Muss Ihr Vorschlag mit weiteren Fachgesellschaften abgestimmt werden? Wenn ja, mit welcher? \*

<input type="checkbox"/> Ja
Name der Fachgesellschaft:
<input type="checkbox"/> Nein

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit  
und Soziale Sicherung

**6. Art der Änderung \***

Redaktionell

z.B. Schreibfehlerkorrektur, Textkorrektur

Inhaltlich

z.B. Differenzierung bestehender Codes, Neuaufnahme, Zusammenfassung, Streichung

## 7. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \*

Nicht - invasives, akkubetriebenes Reanimationssystem zur konstanten mechanischen Thoraxkompression bei Herz-Kreislaufstillstand.

Funktionsbeschreibung:

Zirkumferente, schonende Kompression des Patiententhorax über zwei großflächige gepolsterter Auflagen, die an einem rechten und linken seitlichen Gurtband fixiert sind. Diese Gurtbänder münden in einen Stift, der in eine motorgetriebene Welle am Geräteboden eingebracht wird. Durch Auf- und Abrollen des Gurtbandes durch diese Welle (mit einer Frequenz von 80/min) werden die Thoraxkompressionen ausgeführt. Die Auflagen werden durch Klettverschlüsse zur Funktionseinheit verbunden. Die Typ-Bezeichnung dieses Kompressionsbandes lautet LifeBand™.

Wirkungsweise:

Durch die Arbeitsweise dieses Kompressionsbandes verbinden und verstärken sich die beiden Mechanismen der kardio-pulmonalen Reanimation

- Herzpumpe (direktes „Ausdrücken“ des Myokards zwischen Sternum und Wirbelsäule)

- Thoraxpumpe (kompressionsbedingte intrathorakale Druckwechsel die zu einem stärkeren venösen Rückstrom zum Myokard führen)

in idealer Weise.

Dies - und die Gewährleistung eines optimalen Kompressions- zu Entlastungsverhältnis von 1:1 (duty cycle) - führen zu einem wesentlich höheren koronaren Perfusionsdruck als bei jeder manuellen Kardiokompression.

Eine höhere Spontankreislauftrate (ROSC-Rate) nach Reanimation korreliert direkt mit dieser deutlichen Anhebung des Koronaren Perfusionsdrucks.

Eine signifikante Verbesserung des neurologischen Outcome wurde in randomisierten, tierexperimentellen Studien belegt.

Medizinische Vorteile der AutoPulse™ CPR gegenüber manueller CPR

- Kontinuierliche, unterbrechungsfreie CPR (analog AHA/ERC Guidelines 2005)
- Konstant gute Kompressionsqualität unter allen Bedingungen
- Elimination von Anwenderfehlern
- Keine Unterbrechung während Rettungs- oder Transportmaßnahmen
- Keine Unterbrechung der CPR für Defibrillationsmaßnahmen
- Keine Unterbrechung der CPR bis zur Linksherzkatheter - Intervention
- Schonende Langzeit-CPR bei stark hypothermen Patienten bis zur Normothermie
- Schonende Langzeit-CPR bis zum erfolgreichen Thrombolyse – Einsatz
- Schonende Langzeit-CPR bei intoxikierten Patienten bis zur Giftelimination
- Generiert einen höheren zerebralen Blutfluss als manuelle CPR
- Generiert einen höheren kardialen Blutfluss als manuelle CPR

Personelle Vorteile der AutoPulse™ CPR gegenüber manueller CPR

- Reduzierter personeller Aufwand bei der CPR
  - Starke körperliche Entlastung des Reanimationspersonals
  - Gewährleistung einer optimalen CPR auch bei personellen Engpässen
  - Gewährleistung der übrigen Patientenversorgung auf Intensivstationen und Notfallaufnahmen durch deutlich reduzierte Personalbindung bei CPR
- Logistische Vorteile der AutoPulse™ CPR gegenüber manueller CPR

- Einfache und schnelle Anwendung am Patienten
- Sichere Bedienung durch wenige Anwenderschritte
- Der Betrieb des AutoPulse™ ist unabhängig von Stromquellen und zentraler Gasoder Druckgasbehälter-Versorgung
- Der AutoPulse™ benötigt keine Einstellungen oder Justagen zum Betrieb
- Die Einstellung der Kompressionsdrucktiefe erfolgt automatisch und dem Thorax des Patienten angepasst (20% des anterioren/posterioren Thoraxdurchmessers)

**8. Vorschlag für (neuen) Kode, Text und Klassifikationsstruktur**

(Bitte geben Sie auch Synonyme für das Alphabetische Verzeichnis an)

Bisher ist kein geeigneter OPS-Kode für diese Maßnahme abgebildet. Als Vorschlag könnte durch das nicht-invasive Verfahren eine Einflechtung in die OPS-Struktur 8-77\* vorgenommen werden.

**9. Begründung des Vorschlags** (bei redaktionellen Änderungen nicht erforderlich) \*

siehe Vorteile unter Pkt. 7.

Ist Ihr Vorschlag für das **Entgeltsystem** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

Ja

Begründung: Durch das Verfahren fallen höhere Sackkosten an.

Nein

Ist Ihr Vorschlag für die externe **Qualitätssicherung** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

Ja

Begründung:

Nein

**Verbreitung des Verfahrens** (nur bei Vorschlägen für den OPS)

Standard

Etabliert

In der Evaluation

Experimentell

Unbekannt

**Geschätzte Häufigkeit des Verfahrens** (z.B. Zahl der Fälle, Zahl der Kliniken) (nur bei Vorschlägen für den OPS)

definitiv unbekannte Anzahl von Kliniken, ABER > 50

**Geschätzte Kosten der Prozedur** (nur bei Vorschlägen für den OPS)

Neben der Beschaffungsinvestition für das AutoPulse™ Reanimationssystem fallen pro Reanimationsfall Kosten für die Batterieladung sowie für die Kompressions-Einheit LifeBand™ an.

Das LifeBand ist aus hygienischen und Gründen der Materialbelastung herstellerseitig nur zur Einmalverwendung vorgesehen.

Die Kosten je LifeBand belaufen sich auf € 115,-

**10. Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)

--